

Weisheitslehrer

Predigt zum 8. Sonntag im JK C 2025

01.03.2025

Es entspricht der Natur des Menschen, Dinge und Zusammenhänge zu **erforschen**, sich Wissen anzueignen und **weise** werden zu wollen. **Wissen und Weisheit** sind allerdings nicht dasselbe. Wer viel weiß, muss deshalb noch nicht weise sein. Daher hat es immer schon Menschen gegeben, denen es ein Anliegen war, nicht **nur Wissen, sondern Weisheit zu vermitteln**.

Im **AT** z.B. lesen wir vom Weisheitslehrer **Jesus Sirach**, vom Buch der Weisheit und vom Buch der Sprichwörter, in dem die Weisheit von Jahrhunderten zusammengetragen wurde.

Im **NT** ist **Jesus Christus** der große Weisheitslehrer. Seine Aussagen regen zum **Nachdenken** an und helfen, weise zu werden.

Heute sagt er z.B.: „Wenn du weise werden willst, versuch zuerst den **Balken im eigenen Auge** zu entdecken, bevor du anfängst, den Splitter im Auge eines Mitmenschen zu kritisieren.

Er **ruft uns auf, nicht alles zu glauben**, was andere reden oder schreiben, sonst sind wir **wie Blinde, die sich von Blinden führen lassen**.

Schließlich weist Jesus uns an, **darauf zu achten, was in unser Herz hineindarf, denn „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund“**.

Unsere Worte geben **Auskunft** über unseren inneren Zustand. **Was uns am Herzen liegt, fassen wir in Worte, und Worte werden zu Taten**. Wenn unser **Herz voller Liebe, Mitgefühl und Güte** ist, werden unsere **Worte diese Eigenschaften widerspiegeln**. Wenn unser Herz jedoch von **Bitterkeit, Hass oder Neid** erfüllt ist, werden auch unsere **Worte und unsere Taten negativ und verletzend** sein.

Wie können wir Weisheit erlernen?

z.B. durch:

- **Indem wir die Fastenzeit nutzen**. Nicht nur dem Körper etwas Gutes tun, sondern auch **Herz und Kopf entschlacken**, freimachen von negativen Gedanken und Gefühlen, von Bitterkeit und Groll.

- **Weisheit lernen wir durch Selbstreflexion:** wenn wir uns regelmäßig Zeit nehmen, um über unsere Worte und Taten nachzudenken und uns zu fragen, wo wir uns verbessern können. **Exerzitien im Alltag** wären dazu eine gute Gelegenheit.
- **Weisheit lerne ich von Menschen,** die mich ermutigen und inspirieren, das Beste aus mir herauszuholen. Daher ist es nicht egal, mit welchen Menschen ich mich abgebe, wen ich an mich heranlasse.
- **Weisheit erlernen wir schließlich durch regelmäßiges Lesen der Heiligen Schrift:** Die Bibel ist eine Quelle der Weisheit.

Lasst uns also **daran arbeiten**, unsere Herzen mit Liebe, Güte und Mitgefühl zu füllen, damit auch unsere Worte diese Eigenschaften **widerspiegeln** und wir **gute Früchte** hervorbringen.